

Naturschutzgebiet Gutower Moor u. Schöninsel



Größe:

Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von ca. 360 ha. Davon entfallen etwa 205 ha auf die Wasserfläche und ca. 80 ha auf den Moorkörper. Die Schöninsel ist mit einer Größe von 57 ha Bestandteil des NSG.

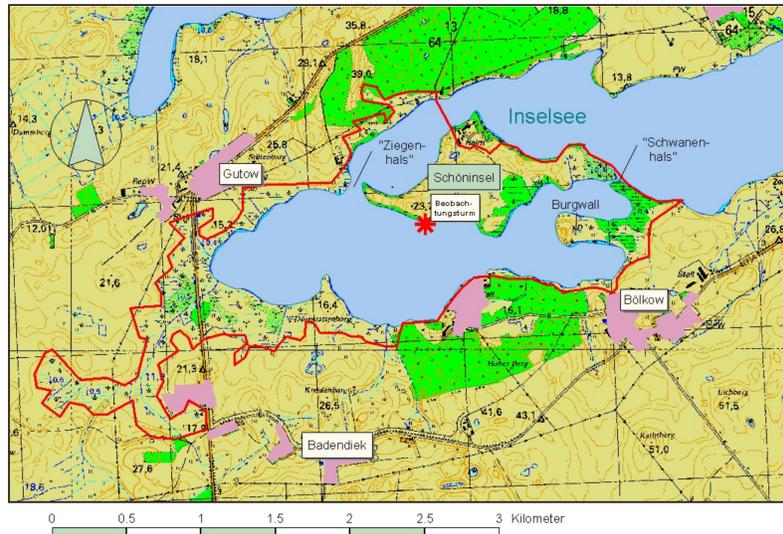
Schutzverordnungen:

1993 Einstweilige Sicherstellung durch Landesverordnung
 2000 Festsetzung durch Verordnung
 2003/2004 Meldung mit Insee als FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitatrichtlinie)

Bedeutung des NSG

Das Naturschutzgebiet dient der Erhaltung und Entwicklung eines vielgestaltigen, floristisch und faunistisch reich ausgestatteten Raumes mit wertvollen Einzelbiotopen und Biotopverbundsystemen. Geschützt werden vorrangig die ausgedehnten Schwimmblattzonen, Röhrichtflächen und Niedermoorkomplexe, sowie die im Gebiet vorkommenden geschützten oder gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Nicht zuletzt ist der See als überregional bedeutendes Rast-, Schlaf- und Nahrungsgewässer für Gänse- und Entenvögel zu erhalten.

Fotos: Berg, Gast, Loose, Martin, Montschko, Neubauer, Schröder, Zimmermann



Geologie und Hydrologie:

Der Gutower See ist Teil des Inseees und Bestandteil des NSG. Er liegt in einem etwa 1,5 km breiten und ca. 5 km langen Zungenbecken eines eiszeitlichen Gletschers. Der See erreicht im Schutzgebiet Tiefen bis 14 m. Die Verbindungen zwischen dem Gutower See zum übrigen Teil des Inseees unterlagen durch frühere Wasserabsenkungen der beschleunigten Verlandung und wurden künstlich offengehalten. Westlich des Sees grenzt das nur gering entwässerte Gutower Moor an. Dieses wird von zwei Gräben durchflossen, die am Mündungspunkt in den Insee eine Fläche von ca. 11,45 km² entwässern. Die höchste Erhebung ist der sogenannte Schlossberg auf Schöninsel mit einer Höhe von 24 m über NN.

Weitere Informationen:

Die Moorflächen sind nicht begehbar. Ein Rundwanderweg auf Schöninsel, ausgestattet mit einer Aussichtskanzel und einigen Sitzgruppen, bietet interessante Ausblicke auf die Insel, den See und die südlich gelegene Landschaft. An den Zugängen zu den Badestellen in Badendiek und Gutow aufgestellte Hinweistafeln enthalten weitere Informationen. An der Landesstraße L17 ermöglicht auf einer Länge von etwa 670 m eine fest eingebaute Amphibienleiteinrichtung mit Tunneln die sichere Querung durch Lurche und Kleinsäuger. Im Schutzgebiet befinden sich Reste alter Burgwallanlagen, die jedoch nicht zugänglich sind.

Literatur:

Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern (2003)

Betreuer des Naturschutzgebietes:

M.Montschko, Fischerweg 55, 18273 Güstrow, Tel. 03843 344277
 e-Mail: m.montschko@web.de

Seerosen



Sumpf-Dotterblume



Stinkende Nieswurz



Gefleckter Aronstab



Wasser-Schwertlilie



Pflanzen

Der Gutower See wird von Wasser- und Landröhrichten eingerahmt. In einigen Bereichen treten ausgedehnte Schwimmblattzonen auf. Bemerkenswerte Wasser- und Uferpflanzen sind Mittleres Nixkraut, Krebschere und Tannenwedel. Im Bereich des eigentlichen Gutower Moores sind sowohl braunmoosreiche Kleinseggenriede sowie Schlank- und Rispenseggenriede als auch Grau- und Lorbeerweidengebüsche und Moorbirken- und Erlenbruchwälder zu finden. Hervorzuheben sind hier die Vorkommen von Breitblättrigem Knabenkraut, Sumpf-Blutauge und Breitblättrigem Wollgras. Im NSG wachsen als Besonderheiten Stinkende Nieswurz und Gefleckter Aronstab.

Tiere

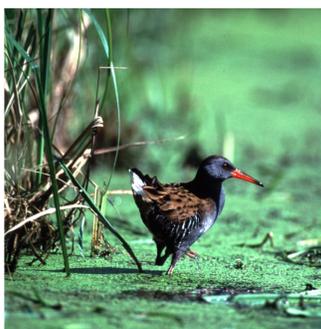
Der Insee ist Lebensraum des Fischotters. Aufgrund der Unzugänglichkeit beherbergt das Gebiet einen hohen Schwarzwildbestand. Die überfluteten Flächen des Moores sind Lebensraum verschiedener seltener Schneckenarten sowie von Moor- und Grasfrosch. Als Brutvögel sind u.a. Beutel- und Bartmeise, Blaukehlchen, Drossel- und Schilfrohrsänger, Rohr-, Feld- und Schlagschwirl, Große Rohrdommel, Rohrweihe sowie Schwarzmilan und Wiesenralle anzutreffen. Nahrungsgäste sind u.a. See- und Fischadler, Baumfalke, Kormoran und Graureiher. Der See besitzt überregionale Bedeutung als Rast- und Schlafgewässer für Graugans (bis 1500) sowie für Saat- und Blessgans (bis 2800). Im Winterhalbjahr sind regelmäßig Reiher- (bis 750), Stock- (bis 300) und Schellente (bis 100) sowie Zwerg- (bis 70) und Gänse- (bis 100) anwesend.



Teichrohrsänger



Beutelmeise



Wasserralle



Haubentaucher



Moorfrosch